№ 4058. Donnerstag, 31. Januar. (Morgen-Ausgabe.) 1867.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse Nr. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 30. Jan., 8 Uhr Abends.

Berlin, 30. Jan. Das Abgeordnetenhaus genehmigte in seiner heutigen Sitzung die Eisenbahn-Anleihe von 24 Millionen und zwar mit der Maßgabe, daß die Regierung die betreffenden Bahnen nur mit Zustimmung des Landtages verpachten oder veräußern dürfe.

Die „Provinzial-Correspondenz" bestätigt die Nachrichten von der Eröffnung des Norddeutschen Parlaments am 24. Februar.

Petersburg, 30. Januar. Ein Befehl des Kaisers schließt die Provinzialstände wegen ihrer gesetzwidrigen Haltung.

Angekommen 30. Jan., 5½ Uhr Abends.

Berlin, 30. Jan. In der gestrigen Generalversammlung der Actionäre der Commanditgesellschaft „Westend" (A. Werkmeister, Berlin) wurde der Gesellschaftsvertrag genehmigt und folgende Herren in den Aufsichtsrath einstimmig gewählt: Fabrikbesitzer Engel, Kaufmann Faßbender, Rechtsanwalt Holthoff, Bankier Kahle, Baron von Wachtmeister, sämmtlich zu Berlin, Rittergutsbesitzer von Weissembach auf Sobolow und Consul Quistorp zu Stettin.

* **Berlin**, 29. Jan. In der gestrigen Sitzung des Herrenhauses wurde das Gesetz, betr. die definitive Untervertheilung und Erhebung der Grundsteuer nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen, ebenso das Gesetz, betr. die Aufhebung des Einzugsgeldes und das Gesetz über die Auflösung des Lehnsverbandes in Alt-, Vor- und Hinterpommern. Bei dieser Gelegenheit kam es zu einer Debatte. Die Commission beantragte, Annahme des Gesetzes mit den von ihr beschlossenen mehrfachen Abänderungen. Hr. v. Kleist-Retzow sagte u. A.: Wir haben das unbestreitbare Recht, nach unserem eigenen Ermessen Beschlüsse zu fassen. Wir machen dem Ministerium Vorwürfe, daß es dem Willen des Abgeordnetenhauses nachgiebt und Sie wollen, wir sollen unser gutes Recht aufgeben und uns dem zweiten Hause beugen? Das Herrenhaus kann stolz sein, der Vorlage der Staatsregierung so conservative, auf gesunden Prinzipien basirende Vorschläge gegenüber gestellt zu haben. — Justiz-Minister Graf zur Lippe: Es sind der Regierungsvorlage Vorwürfe gemacht worden, die ich zurückweisen muß. Es soll diese Vorlage der Ausläufer einer revolutionären Richtung sein; ich glaube aber, daß sie ganz conservativ ist: denn ich halte für conservativ, Institutionen in lebensfähiger Gestalt weiter zu führen, und das, was die Zeit vernichtet hat, aufzugeben. Das, was für die Grundbesitzer nothwendig ist, der Kredit, soll durch diese Vorlage gesichert werden. Das Haus soll sich als selbstständige Korporation aussprechen, ich bin ein Freund solcher Körperschaften. Wir haben aber in Preußen gleichberechtigte Factoren der Gesetzgebung und wenn ein jeder sich als absolut selbstständige Korporation gerirt, so ist ein parlamentarisches Leben und Zusammenwirken nicht denkbar. Dies letztere setzt sich eben aus Compromissen zusammen und wenn ein Factor die gegenwärtigen Verhältnisse richtig erkannt zu haben glaubt, so ist das wohl von Wichtigkeit für die Entschließungen des andern Factors. Es ist fraglich, ob Ihr Entwurf im andern Hause die Zustimmung finden wird; jedenfalls warne ich Sie davor, die Fassung der Commission für den § 13 anzunehmen, das würde der Verwerfung des Gesetzes gleichkommen und die Interessen der Provinz Pommern erheblich schädigen.

— Nachdem sich das Bedürfniß herausgestellt, die Instruction und Ausbildung der einjährigen Freiwilligen vom 21. März 1843, welche seit ihrer Emanirung bereits mehrfache Modificationen erfahren hat, so wie auch anderweitig einiger Abänderungen bedürftig war, einer Umarbeitung zu unterwerfen, ist nunmehr die vom Kriegsministerium festgesetzte neue Instruction Seitens des Ministers des Innern der K. Regierung zur Darnachachtung mitgetheilt und im heutigen „Staatsanzeiger" publizirt worden.

— (B.- u. H.-Z.) Der König ist von der catarrhalischen Affektion, welche ihn befallen hatte, gänzlich wieder hergestellt, doch wird S. M. zur Schonung auf den Rath der Aerzte sich noch eine Zeit lang der besonders anstrengenden Arbeiten und größerer Feierlichkeiten entziehen. Aus diesem Grunde ist auch die große Cour noch verschoben worden.

— (Zeidl. Corrsp.) Es bestätigt sich nicht, daß mit dem Großherzogthum Hessen-Darmstadt ein militärisches Seperat-Abkommen getroffen worden ist.

Arnsberg, 25. Jan. (K. Z.) Die Wahl zum Norddeutschen Parlamente hat im hiesigen Wahlkreise schon recht viel Rührigkeit hervorgerufen. Dr. Elven hat abgelehnt, und statt seiner bringt die liberale Partei den jetzigen Abg. Kropf in Olsberg in Vorschlag. Ehe letzteres bekannt war, tritt nun der aus dem Herrenhause bekannte Graf v. Westphalen mit folgender Aufforderung in die Oeffentlichkeit:

„Zur Wahl eines Abgeordneten für das Norddeutsche Parlament aus den vereinten Kreisen Arnsberg, Meschede und Olpe sind als Candidaten Seitens der ministeriellen Partei der Herr Oberpräsident v. Düesburg und Seitens der Fortschrittspartei der Herr Advocat-Anwalt Elven aufgestellt worden. Neben diesen beiden Parteien, die in der Gesammt-Bevölkerung des Wahlkreises — dem eigentlichen Kern des alten kölnischen Sauerlandes — eine nur verschwindend kleine Minderheit darstellen, will die große Mehrheit ebenso wenig von einem ministeriell gesinnten Beamten, wie von einem fortschrittlichen Freimaurer etwas wissen. Denn wie sie in confessioneller Beziehung sich treu zum alten unverfälschten Katholicismus bekennt, so hält sie in politischer Beziehung, mit analogem festem Glauben, Hoffen und Lieben auch an den ewig unwandelbaren Grundsätzen des Rechtes, wie sie ja schon in den zehn Geboten niedergeschrieben sind, fest und verabscheut daher die Anmaßung, ein à la Twesten Zukunftsrecht aus der Maue schütteln zu wollen. — Soll nun dieser Mehrheit unserer Bevölkerung die Wahl für einen Abgeordneten durch die beiden genannten Minderheits-Parteien, die ohnehin ja über die Voraussetzung: das Recht durch die Macht gestalten zu können, vollkommen einverstanden und nur darüber im Streite sind, wer von ihnen die Macht, und mit der Macht jenes gefälschte Recht, haben solle, — nicht über dem Kopf weggenommen werden, so muß die Mehrheit der Wähler sich auch über einen ihre Grundsätze vertretenden Candidaten bei Zeiten einigen, um einer Zersplitterung der Stimmen, einer Niederlage und damit dem Siege der Minderheit vorzubeugen. — Um eine solche Einigung herbeizuführen, glaube ich eine Vorberathung der gleichgesinnten Wähler vorschlagen zu dürfen, und bitte Jeden, der sich den Sinn für ewiges, unwandelbares Recht offen erhalten hat, am Mittwoch, 30. d. M., Morgens 9½ Uhr, in der Posthalterei zu Grevenbrücke an der Lenne zu diesem Zwecke mit mir zusammen zu wollen. Haus Laer, 21. Jan. 1867. Graf von Westphalen."

Köln, 26. Jan. Die Stadverordneten haben in ihrer letzten Sitzung die Aufhebung des Einzugsgeldes beschlossen.

Dresden, 28. Jan. Der König ist erfolgreich mit Schritten zur Versöhnung zwischen den Höfen von Berlin und Wien beschäftigt. (Wes.-Z.)

Oesterreich. **Wien**, 26. Jan. Die Militär-Zeitung bringt heute die Mittheilung, daß, einer jetzt ergangenen kais. Anordnung zufolge, das 20. Inf.-Reg. Kronprinz v. Preußen, das 34. König Wilhelm I. von Preußen, das 50. Großherzog von Baden, das 57. Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, das 2. Cürassier-Reg. Graf Wrangel, das 8. Prinz Carl von Preußen und das 7. Hus.-Reg. Prinz Friedrich Karl von Preußen, diese Namen der ersten Inhaber wieder zu führen haben, und mit denselben in allen Eingaben und öffentlichen Schriftstücken bezeichnet werden. Bei dem Aufsehen, welches seiner Zeit der Befehl, wonach diese Regimenter ihre Namen abzulegen hatten, gemacht hat, verdient auch nun der Gegenbefehl bemerkt zu werden.

Frankreich. **Paris**, 27. Jan. Unter den Damen der großen Welt, welche am letzten Dienstag dem Nachtfeste auf dem See im Boulogner Gehölze beiwohnten, hat es großen Scandal erregt, daß der größte Theil ihrer Cavaliere sich von dort zu den Frères Provencaux begeben habe, wo man der Demi-Monde zu Ehren ein großes Souper mit Ball veranstaltet hatte. Man wollte diese Dämchen nämlich dafür entschädigen, daß man sie von der Eisdecke fern halten mußte. Alle bekannten Namen der Demi-Monde waren dort vertreten. Es ging sehr toll zu; das Fest kostete an 7000 Fr. — Gestern Abend debutirte die bisher den hohen Kreisen angehörige Cora Pearl als „Amor" in den Bouffes. Sie erschien fast ohne Costume und hatte einen außerordentlichen Beifall. Die ganze feine Damenwelt war anwesend, bewunderte sie und zollte selbst Beifall.

Paris, 27. Jan. Gestern fand im Grand Hotel ein großes Banket statt, das die Gesellschaft der Staats-Deconomen Gladstone zu Ehren veranstaltet hatte. Die Zahl der Theilnehmer betrug 102, darunter Michel Chevalier, de Forcade de la Roquette (Bauten-Minister), de Parieu (vom Staatsrath), Walewski ꝛc. Hr. Passy (Minister unter der Präsidentschaft Louis Napoleon's) präsidirte dem Banket und brachte den Toast auf Gladstone aus. Gladstone antwortete auf englisch. Cardwell sprach (ebenfalls in englischer Sprache) über die Handelsbeziehungen zwischen England und Frankreich.

Rußland und Polen. △* **Warschau**, 28. Jan. Ein neues, aus 27 Paragraphen bestehendes, und zwei dicht gedruckte Seiten des „Dzien. Warsz." füllendes Paßgesetz ist erschienen. Nach wie vor ist der Paßzwang, in der nirgends mehr in der Welt gekannten Strenge, geltend; nach wie vor kann Niemand selbst nach einem an seine Heimat angrenzenden Orte reisen, ohne einen förmlichen Paß zu besitzen; und nach wie vor ist das Ueberhalten des Paßtermins ein strafbares Vergehen. Erschwert ist die Erlangung eines inländischen Passes ungemein dadurch, daß den Bürgermeistern oder Wojts die Vollmacht zu dessen Ertheilung genommen und nur dem Kreischef eingeräumt ist. Auslandspässe hängen vom General der Gendarmerie ab und verlangen all die weitläufigen Formalitäten, derenwegen die kürzeste Zeit zur Erlangung eines solchen Passes zu dauern pflegten, 10 Tage. Als Erleichterung ist anzumerken, daß ein Paß nach dem Auslande auf 6 Monate und im Inlande auf ein ganzes Jahr ertheilt wird. — Vorgestern fand ein äußerst glänzender Ball in der kaufmännischen Ressource statt, den die Bürger der Stadt, wie es heißen soll, dem Grafen Berg gegeben hätten. Das nöthige Geld, das 8000 Rubel betragen haben soll, ist auf Betrieb des Stadtpräsidenten, Generals Wittkowski, in der Weise zusammengebracht worden, daß man jedem hohen Beamten und reicheren Bürger eine Karte mit der Aufforderung zugeschickt hat, für solche 20 Rubel zu zahlen. Die Beträge für alle Karten sind nicht eingegangen, und diejenigen Herren, welche auf Weisung des Generals Wittkowski das Geld vorgeschossen haben, werden, wie es heißt, einen ansehnlichen Theil nicht erstattet bekommen. — Obschon es von der Regierung noch nicht befohlen ist, hat dennoch der Gouverneur des neuen Gouvernements Kalisch, Fürst Szczerbatow, selbst das Polnischsprechen in den Aemtern streng verboten. In jedem Saal des Gouvernements-Amts hat er einen Soldaten hinstellen lassen, dessen Auftrag der ist, jeden Beamten, der ein Wort polnisch spricht, sofort anzuzeigen, jede in das Amt gekommene Privatperson hingegen, die dieses Vergehens sich schuldig macht, ohne Weiteres aus dem Amte zu entfernen. Ferner hat Szczerbatow nicht öffentlich bekannt gemacht, daß nur russisch geschriebene Bittschriften Annahme finden, läßt aber in Praxis jedes polnisch geschriebene Gesuch unbeantwortet liegen. Von anderen Gouverneurs werden so weit gehende Maßregeln noch nicht berichtet.

— 29. Jan. So eben erfahre ich, daß der Vorgesetzte der Censur der Tagespresse und Director des amtlichen „Dzien. Warsz.", so wie der „Russischen Zeitung", der General Pawliszesew, heute eben unerwartet seine Demission erhalten hat. Veranlassung hierzu war ein vor einigen Tagen im „Dzien. Warsz." veröffentlichter Artikel eines Geistlichen, in welchem die katholische Geistlichkeit in einer Weise angegriffen wird, wie es Niemand selbst in einem nicht katholischen Lande wagen würde. Graf Berg hat schon früher wiederholt seine Entrüstung über die Art, wie das amtliche Blatt die Polen verletzt, kundgegeben.

Danzig, den 31. Januar.

* [Stadtverordneten-Sitzung am 29. Januar.] (Schluß.) Von den HH. Rompeltien, R. Fischer, Dr. Hintze u. A. ist ein dringlicher Antrag eingebracht, dahin gehend, zu beschließen, den Magistrat zu ersuchen, in den Vorstädten, die mit der Stadt in Telegraphen-Verbindung stehen, schleunigst Feuer-Melde-Stationen einzurichten, um bei ausbrechendem Feuer die städtischen Löschanstalten zu Hilfe zu rufen. In den Motiven ist hervorgehoben, daß bekanntlich die Löschanstalten in allen Vorstädten unzureichend seien, was sich bei dem neulichen Brande in Neufahrwasser aufs evidenteste erwiesen. Obgleich dort ein geschulter Ober-Feuermann stationirt sei, der das Feuerlöschwesen leitet, habe der Brand eine Ausdehnung genommen, wie es nie wäre der Fall gewesen, wenn die städtische Feuerwehr Hilfe geleistet. Die anderen Vorstädte, wo die Feuerlöschanstalten unter sogenannten Feuerherren stehen, seien noch übler daran, da diese Feuerherren nur die Aufsicht über das Inventar, aber weder Autorität über das hilfeleistende Publikum, noch Kenntniß von der Sache haben. Die 2 in jeder Vorstadt angestellten Feuerleute haben fast gar keine Kenntniß von der Construction der Löschapparate, so daß in den meisten Fällen das Feuer bereits großen Umfang genommen, ehe sie mit ihren Vorbereitungen fertig sind. Es sei anzunehmen, daß die Kgl. Ostbahn sowohl wie das Kgl. Telegraphenamt gestatten würden, die Telegraphenstangen mitzubenutzen, wodurch die Herstellung der Drähte und Einrichtung der Meldestationen für die Vorstädte Neufahrwasser, Langefuhr, Stadtgebiet und St. Albrecht keine großen Schwierigkeiten bieten und auch keine so erheblichen Kosten verursachen dürften, um die dadurch den Vorstädten gebotene Sicherheit nicht aufzuwiegen. Hr. Rompeltien befürwortet die Annahme des Antrages. Hr. Dr. Lintz hält eine vorherige Prüfung der Sache, etwa durch die Feuerlösch-Deputation, für nothwendig, um einen allenfalls sogleich gefaßten Beschluß nicht illusorisch zu machen. Hr. Stadtrath Olschewski theilt mit, daß bereits zum 30. Jan. eine Sitzung der betr. Deputation zur Berathung über die Verbesserung des Feuerlöschwesens in den Vorstädten anberaumt sei. Die Versammlung beschließt hierauf, den Antrag als dringlich zu erkennen und ihn dem Magistrat zur Uebermittelung an die betr. Deputation event. Einreichung einer Vorlage zu überweisen. — Die übrigen auf der Tagesordnung stehenden Angelegenheiten wurden fast ohne Debatte erledigt. Bewilligt wurden: 30 Rt. Remuneration an den Canzlei-Diätar Stroessel für Aufstellung des Hebe-Registers; 17 Rt. 2 Sgr. 6 ₰ für Utensilien für die rechtstädtische katholische Schule; 12 Rt. Fuhrkosten an den Bezirksinspector der städtischen katholischen Schulen, Hrn. Prälaten Landmesser; 80 Rt. für Austragen der Communalsteuer-Zahlungsaufforderungen. — Nachbewilligt werden: Zum Etat pro 1866 für Buchbinderarbeiten 223 Rt. 8 Sgr. 3 ₰; 218 Rt. 15 Sgr. 5 ₰ für Buchdruckerarbeiten; 79 Rt. 12 Sgr. 7 ₰ für Kanzleiarbeiten ꝛc. — Niedergeschlagen werden: 196 Rt. 21 Sgr. 4 ₰ uneinziehbare Wohnungssteuer; 1 Rt. 15 Sgr. Miethszinsrest; 51 Rt. unbeitreibliche Hundesteuer. — Die Verpachtung des sog. Kalkschanzenlandes an den Holzbraker Wendt gegen 216 Rt. Pachtzins auf 3 Jahre wird genehmigt: ebenso die Ueberfährberechtigung über die Mottlau beim alten Schloß an den Schiffszimmermann Manzey auf 3 Jahre gegen einen jährlichen Pachtzins von 35 Rt. ertheilt; ferner wird die Verpachtung der Baumgeld-Hebeberechtigung von dem Baum am Kielgraben an denselben ꝛc. Manzey gegen 20 Rt. jährlichen Pachtzins auf 3 Jahre genehmigt. — Hr. Bäckermeister Bahl hat wiederholt ein Gesuch an die Versammlung gerichtet, seine Vorbau-Entschädigungs-Angelegenheit, in welcher ihm ein abschlägiger Bescheid ertheilt worden, nochmalls einer Prüfung zu unterwerfen, da, wie er nachzuweisen sucht, die Versammlung von irrthümlichen Voraussetzungen ausgegangen, die auf die Beschlußfassung für ihn nachtheilig eingewirkt hätten. Hr. Stadtrath Hirsch ersucht die Versammlung, bei ihrem früheren Beschluß zu verbleiben. Hr. Bahl habe ein Antwortschreiben des Magistrats erhalten, das den abschlägigen Bescheid ausführlich motivire; überdies sei ihm jetzt Seitens der Polizei aufgegeben, bis Frühjahr abzubrechen, weil er unerlaubter Weise einen Anker eingezogen habe. Die Versammlung legt auch diese Petition ad acta. — Hierauf werden eine Reihe von Etats pro 1867 nach den Anträgen der Etats-Revisions-Commission genehmigt.

* Der Kaufmann Hr. J. W. v. Kampen ist zum Vorsteher des 17. Stadtbezirks, und der Zimmermeister Hr. J. H. Wolff zum Stellvertreter desselben erwählt und verpflichtet worden.

Vermischtes.

— [Zum Schutz der Vögel.] Das „Wochenblatt" von Rapperswyl in der Schweiz bringt folgenden „Aufruf an alle Barmherzigen", der auch anderswo Berücksichtigung verdient: Wir, die gehorsamst Endesgefertigten, Spatzen, Finken, Ammern, Meisen, Amseln ꝛc. ersuchen hiermit sämmtliche Natur-, Thier- und Menschenfreunde, insbesondere des löblichen landwirthschaftlichen Standes, anjetzt nach hereingebrochener grausamer Winterzeit, Schnee und Kälte, uns für einstweilen als schmarotzende Kostgänger annehmen zu wollen, und uns an geeigneten Orten von Zeit zu Zeit ein paar Hände voll Unsamen, Korn, Habermuß, Brosamen ꝛc. hinzustreuen, indem wir auf unsere Ehre versprechen, solche mildthätige Atzung damit völliglich zu bezahlen, daß wir zur Frühlings- und Sommerszeit alles vorhandene Ungeziefer beflissentlich wegfressen und schon anjetzt auf die vorhandenen Raupennester, Puppen und Eier emsig vigiliren. Namens der hungrigen Hauptversammlung: Der Central-Ausschuß.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Nachdem in dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Magnus Eisenstaedt** hier der Gemeinschuldner die Schließung eines Accords beantragt hat, so ist zur Erörterung über die Stimmberechtigung der Concursgläubiger, deren Forderungen in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig geblieben sind, ein Termin auf

den 8. Februar cr.,
Mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer Nr. 14 anberaumt worden. Die Betheiligten, welche die erwähnten Forderungen angemeldet oder bestritten haben, werden hiervon in Kenntniß gesetzt. (8075)

Danzig, den 23. Januar 1867.

Königl Stadt- u. Kreis-Gericht,
Der Commissar des Concurses.
Busenitz.

In dem Concurse über das Vermögen des Rauchwaarenhändlers **Carl Ferdinand Squar** zu Elbing ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 28. Februar 1867,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 10 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Elbing, den 27. Januar 1867. (8170)

Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.

Die zu dem **Hirsch Berent**'schen Concurse gehörenden Waarenbestände in Bettzeugen, wollenen Stoffen und Kurzwaaren sollen nebst dem Mobiliar

am 4. Februar d. J.,
von Vormittags 9 Uhr ab,

in dem **Berent**'schen Waarenlokale im Fleischermeister **Koßmann**'schen Hause zu Zoppot öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Neustadt, den 28. Januar 1867.

Der Massenverwalter.
Grolp. (8096)

Die zur Kaufmann **Lewandowsky**'schen Concursmasse zu Dt. Eylau gehörenden Eisen-, Eisenwaaren-, Messing-, Gußstahlwaaren-Vorräthe, Mühlsteine und ähnliche zu einem Eisengeschäft gewöhnlich gehörenden Artikel, bei der gerichtlichen Inventur auf 2514—2515 Rf. taxirt, beabsichtige ich im Ganzen aus freier Hand zu verkaufen, wobei Käufer den Kaufpreis baar bei mir zu erlegen hat. Der schriftlich abzuschließende Contract unterliegt der Genehmigung durch das Concurs-Gericht. Nach derselben erfolgt erst die Uebergabe. Am 11. Februar cr. werde ich den Vormittag hindurch in Dt. Eylau sein, um Interessenten die qu. Waaren zu zeigen. Bis zum 13. Februar cr., Abends, nehme ich in meinem Bureau zu Rosenberg Offerten an. Nach Ablauf dieses Tages soll der Contract sofort abgeschlossen, oder anderweitig von mir disponirt werden. Auswärtige wollen sich franco an mich wenden.

Rosenberg, d. 27. Januar 1867. (8088)

Der Rechts-Anwalt
Nauen,
definitiver Verwalter der qu. Concurs-Masse.

Ueber den Nachlaß des am 24. October 1866 zu Lautenburg verstorbenen Färbers **Isidor Ascher** ist das erbschaftliche Liquidations-Verfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämmtlichen Erbschafts-Gläubiger und Legatare aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, bis zum **11. März cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

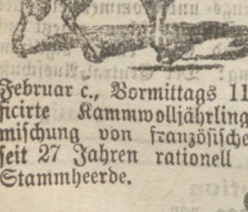
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatare, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmasse mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen übrig bleibt.

Die Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf den **26. März cr., Mittags 12 Uhr,** in unserm Audienzzimmer Nr. 1. anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Strasburg W.-Pr., den 19. Januar 1867.

Königl. Kreis-Gericht.
Erste Abtheilung. (8013)



Merino-Kammwoll-Bockauction
zu Jastrzembie
bei Bromberg

Freitag, den 15. Februar c., Vormittags 11 Uhr, über 30 classificirte Kammwolljährlingsböcke, ohne Beimischung von französischem Blut, aus meiner seit 27 Jahren rationell gezüchteten Kammwoll-Stammheerde. (8099)

G. C. Hopp.

Jastrzembie liegt 1½ Ml. von Bromberg, Danziger Chaussee.

Breitgasse 34, 1 Tr., ist ein anst. möbl. Zimmer nebst Kabinet zum 1. k. M. zu verm.

Die billigste Buchhandlung der Welt.

Enorme Preisherabsetzung!!

der besten Bücher! neu!

Classiker, Pracht-Kupferwerke.
Romane, Unterhaltungslectüre, Belletristik &c.,

für jede Bibliothek! und jeden Bücherfreund!

zu Ausverkaufs-Spottpreisen!!!

Trotz der so herabgesetzten Preise werden nur **neue, fehlerfreie, complete** Exemplare versendet, unter Garantie.

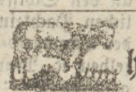
Salon-Album, großes Pracht-Kupferwerk beliebter Schriftsteller, mit den feinen Stahlstichen (Kunstblätter der englischen Kunst-Anstalt), sauber gebunden, mit Deckenvergoldung und Goldschnitt, nur 40 sgr.! — **Flygare Carlén's** Werke, enthaltend **15** Romane in 114 Bänden, nur 4 Rf.!! — 1. **Shakespeare's** sämmtliche Werke, neueste deutsche Ausg., 12 Bde., mit englischen Stahlst., in reich vergold. Prachtbänden. — 2. **Album** für die elegante Welt, enthält feine Stahl- und Kupferstiche (Kunstblätter berühmter Meister), Quart, **beide** Werke zusammengenommen nur 2⅚ Rf. — **Humboldt's** Reisen, Origin.-Ausg., in 4 großen Octavbdn., nur 58 sgr.! — 1) Dr. Barth's Reisen, 2) Vogel's Reisen, 3) Livingstone's Reise, alle 3 Werke, neueste Ausgaben, zusammen nur 40 sgr.!! — Geschichte der Schöpfung, von Jouvemel, 2 Bände, mit Kupfertafeln, nur 25 Sgr.! — **Alexander Dumas**, Romane, deutsch, **128** Theile, nur 4 Rf. 15 Sgr.! **Eugen Sue's** Romane, deutsch, **128** Theile, nur 4 Rf. 15 Sgr.! **Dresdener Gemälde-Gallerie**, die Meisterwerke, großes Prachtstahlstich nebst Text von Görling, gr. 4., neuester Prachteinband, mit Goldschnitt, nur 3 Rf. 28 Sgr.! — Humboldt's Kosmos, neueste Original Aufl. 4 Bde. nur 5 Rf. 28 Sgr. **Gil Blas**, von Lesage, 2 Bände, mit vielen Abbildungen, nur 25 Sgr. **Thümmel's** sämmtliche Werke, neueste Classiker-Ausgabe, 8 Bände, nur 45 Sgr.! — **Historische Bibliothek**, Sammlung der interessantesten historischen Schriften der anerkanntesten Geschichtsschreiber, **25** Bändchen, zusammen nur 1 Rf. — **Victor Hugo**, die Elenden, beste deutsche Octav-Ausgabe, in 10 Bänden, Velinpapier, statt 10 Rf. nur 65 sgr. — **Illustrirte Blätter, Freya**, beliebtes Kupferwerk in Quart, Text beliebter Schriftsteller, Kunstblätter (Stahlstiche und Farbe drucke) der ersten Künstler, elegant, nur 38 sgr. — **Buffon's** illustrirte Naturgeschichte der Säugethiere und Vögel, neueste Aufl., 2 Bde, mit über 200 naturtreuen Kupfern, nur 1 Rf.! — **Psyche**, dargestellt in 16 Prachtkunstblättern, Quart, nur 2 Rf.! Die Leipziger **illustrirte Zeitung**, pr. vollständigen abgeschlossenen Band in größtem Format, mit vielen 1000den Abbildungen, nur 1 Rf. (6 verschiedene zusammengenommen nur 5 Rf.) — **Boz** (Dickens) ausgewählte Romane, 60 Theile, nur 60 Sgr.! — **Feierstunden**, großes Pracht-Kupferwerk der beliebtesten Schriftsteller, 2 Bände, groß Quart, mit hunderten Abbildungen und **48** Kunstblättern (Farbedrucke u. Stahlstiche), beide Jahrg. zus. nur 48 Sgr. — **Herder's** ausgew. Werke, neueste Classiker-Ausg., 13 Bde, elegant, Velinp., nur 3½ Rf. — **Schiller's** sämmtl. Werke, neueste Pracht-Ausg., mit Schiller's Büste, Velinpapier, eleg. nur 3⅚ Rf. — **Neue Classische Roman-Bibliothek**, von **Marryat, Cooper, Sand, Feval, 74** Thle., zus. nur 2½ Rf.! — Großer Atlas von Europa, in 82 (zweiundachtzig) colorirten Karten, nebst Zugabe der Karte von Neu-Deutschland, nur 2¼ Rf. — **Bulwer's** ausgew. Romane, 12 Bde., gr. Oct., nur 35 sgr.! — **Marie Sophie Schwarz**' beliebte Romane, deutsch, 118 Theile, nur 3 Rf. 28 Sgr.! **Iffland's** Theater, 24 Bde., nur 1 Rf. 28 Sgr.! — **Thiers'** Geschichte der franz. Revolution, 20 Bände, Schillerformat, nur 50 Sgr. Das gr. Illustr. **Haus- und Familienbuch, 300** Beiträge beliebter Schriftsteller, mit 90 Holzschnitten und 90 Farbedrucken, größtes Format, sauber gebunden, nur 58 Sgr. — **Göthe's** sämmtliche Werke, die **neueste** Cotta'sche Original-Pracht-Ausgabe, mit Portr. in Stahlst., 1866, eleg., Velinp., nur 9 Rf. 28 Sgr. — **Göthe's** Philosophie, Auswahl und Zusammenstellung aus dessen Werken, 7 Bände, nur 50 Sgr.! — **36** der beliebtesten Tänze für Clavier, nur 38 Sgr.! — Düsseldorfer Jugend-Album, gr. Pracht-Kupferwerk der ersten lebenden Künstler (jedes Blatt ein Meisterwerk), **3** Jahrg. gr. 4. à 1 Rf.! — **Venedig u. Neapel**, gr. Pracht-Kupferwerk von Poppel und Kurz, mit 48 Prachtstahlstichen, nur 2 Rf. — **Pölitz**, große Allgemeine Weltgeschichte, 7. neueste Auflage, 5 große Octavbde., nur 58 Sgr. — **Rebau**'s Jugendschriften, 9 Bde., mit Bildern, nur 35 Sgr.! — 6 französische Jugendschriften von Nieritz &c., zusammen nur 25 Sgr. — **Wieland**'s sämmtliche Werke, neueste Class.-Ausg., 36 starke Bände, nur 6 Rf. 28 Sgr. — **Landwirthschaft**, Allgemeine, des 19. Jahrhunderts, 50 Bdchn., mit 1000en Abbildungen, nur 3⅚ Rf. — **Zschokke**' Novellen, neueste Ausg., 3 Oct.-Bde., nur 40 Sgr. **Hogarth's** Werke, 4., deutsche Pracht-Stahlstich-Ausg., mit den feinsten englischen Stahlstichen, nebst deutschem Text, eleg. cart., nur 2½ Rf. — **Fabricius**, große deutsche **Jugend-Zeitung**, Jahrgang 1862, 63 und 64, Ladenpreis 8 Rf., à 28 Sgr.! (Alle 3 Jahrgänge zusammen, welche an Inhalt eine Jugendbibliothek von 20 Bänden umfassen nur 2½ Rf.!) — **Reineke Fuchs**, die elegante Pracht-Ausgabe, in Quart, mit feinen Stahlstichen, (nicht mit der kleinen Ausgabe mit Holzschnitten zu verwechseln, hübsch cart., nur 2½ Rf. — **Friederike Bremer's** Romane, deutsch, **96** Thle., nur 3 Rf. — **Lichtenberg's** Werke, 5 Bde., mit Chodowieckischen Bildern, nur 35 Sgr. — Pantheon, **der Dichter Schönstes**, elegante Gedichtsammlung, Prachtbd. mit Deckenvergoldung und Goldschnitt, nur 35 Sgr.! — **Dr. Reuth**, Die **Fortpflanzung** des Menschen, mit anat. Kupfertafeln, nur 1½ Rf.! — **Shakespeare's** compl. Works, englisch, mit Illustr., London, hübsch gebunden, nur 1⅔ Rf.! — **Illustrirtes Unterhaltungs-Magazin**, über 100 illustrirte Romane, Novellen, Naturwissenschaft &c., größtes **Hoch-Quart**, mit über **100** Abbildungen, nur 15 Sgr. — Neuer **Anekdotenjäger**, 3 Jahrgänge, in 12 Theilen, mit vielen tausend Anekdoten, Cuffs &c, zus. nur 45 Sgr. **Album** von über **200 Ansichten** der schönsten **Städte**, Gebäude und Sehenswürdigkeiten, auf 20 großen Kupfertafeln, 4., feinste Stahlstiche, mit eleg. reich vergoldetem Carton, nur 1 Rf.

Gratis werden bei Bestellungen von 5 Rf. an, die bekannten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch: Kupferwerke, Classiker, Jugendschriften &c. &c.

Jeder Bücherfreund findet in obiger Offerte eine Auswahl der beliebtesten Bücher in neuen Exemplaren zu den niedrigsten Preisen, passend für jede Bibliothek und bitten wir ein geehrtes Publikum, wie unsere werthen Kunden, in fast allen Städten, und Oertern Deutschlands, uns ferner mit Ihren werthen Aufträgen zu erfreuen, welche, wie schon seit vielen Jahren, sofort prompt, exact und umgehend effectuirt worden, von der langjährig renommirten **Exportbuchhandlung**

J. D. Polack in Hamburg. (7878)

Geschäftslocalitäten u. Expedition: Jungfernstieg 15, Hôtel de Russie, Bazar 6.



Ein Stamm von 10 holländ. ostfriesischen oder breitenburger Färsen

und einem jungen Stiere derselben Race, ganz rein gezüchtet, wird zum Frühjahre zu kaufen gewünscht. Gef. Offerten werden in der Exped. d. Ztg. unter 8093 entgegengenommen.

Aerztliches Zeugniß.

Die von dem Hoflieferanten Herrn Franz Stollwerck in Köln bereiteten Brust-Bonbons kann ich nach sorgfältiger Untersuchung bei catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen und daher rührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr empfehlen.

Durch den fortgesetzten Gebrauch derselben wird die Luftröhrenreizung gemildert, die Heiserkeit baldigst gehoben und die Expectoration wesentlich unterstützt, wie ich dies nicht allein an mir und meiner Familie, sondern auch durch Wahrnehmung an meinen Patienten zu beobachten Gelegenheit fand. (3937)

Magdeburg, 11. Decbr. 1858.

Dr. **Lemke**, Königl. Ober-Stabs-Arzt.

Obige rühmlichst bekannten **Stollwerck**'schen **Brust-Bonbons** sind echt zu haben à 4 Sgr. per Paquet in Danzig bei **Alb. Neumann**, Langenmarkt 38 und bei **F. E. Gossing**, Heiligegeistgasse 47, so wie in Berent bei **J. Cohn**, in Carthaus bei **H. Nabow**, in Christburg bei **R. H. Otto**, in Elbing bei **Bernh. Janzen**, in Pr. Holland bei **C. E. Weberstaedt**, in Neustadt bei **H. Brandenburg**, in Stargardt bei **Alb. Rauch**, in Saalfeld bei **Chr. Preuß**, in Pelplin bei **J. F. Müller**.

Mein Grundstück zu Rogatau

No. 1, bestehend aus 2 Hufen culm. Land I. u. II. Klasse, davon 15 Morgen Ackerland, 5 Morgen mit Rips und Raps besät &c., mit guten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.

Johann Jantzen in Rogatau
(7990) bei Elbing.

Gelegenheits-Gedichte aller Art fertigt
Rudolf Dentler, 3. Damm 3.

Geschlechtskranke

aller Art, insbesondere solche, welche an hartnäckigen veralteten Uebeln oder den schweren Folgen der Selbstbefleckung leiden, finden gründliche Hilfe durch das berühmte Buch **Dr. Retau's**:

„Die Selbstbewahrung",

jetzt in 70. Auflage erschienen in der **Schulbuchhandlung** in Leipzig und zu bekommen in **allen Buchhandlungen** für 1 Rf. Wo erforderlich, wird auch jederzeit ärztlicher Rath und Hilfe ertheilt. (7895)

Das größte elegante

Masken-Garderobe-Lager
von
Louis Willdorff, Ziegeng. 5,

empfiehlt billigst **Masken-Anzüge, Mönchskutten, Dominos, Larven. Bärte &c.**

Ein eiserner Braukessel

von 50 Tonnen Inhalt ist billig zu haben. Adressen beliebe man in der Expedition dieser Zeitung unter 8147 gefälligst einzureichen.

Dem resp. Publikum die Anzeige, daß zur **Geschäfts- und Handelstabelle des Danziger Wohnungs-Anzeigers pro 1867 68 Annoncen und Geschäftsempfehlungen nur noch bis zum 5. Februar c.** in der Exped. der Danziger Ztg., Ketterhagergasse 5, angenommen werden.

Eine spätere Annahme ist wegen Abschlusses des Werkes unmöglich.

Danzig, den 29. Janrar 1867.
(8099) **E. Eyff.**

Ein rentables Materialgeschäft

am Markt gelegen, ist von Ostern ab zu vermiethen. Adressen unter No. 7916 werden in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein militärfreier Wirthschafter

mit guten Zeugnissen findet auf dem Gute Kowallek bei Lessen, Kr. Graudenz, vom 1. April d. J. Stellung. (8121)

Zahnärztliche Erfahrungen mit dem Popp'schen Anatherin-Mundwasser*) von Dr. Brandisi, Haus- und Leibzahnarzt der Gräfin Wladimirsky, Anerkennung dessen Wirkungen Giurgewo, 16. April 1866.

Da ich keine Bekanntschaft mit Wiener Redactionen habe, so bin ich so frei, mich vor meiner Abreise nach Paris mit der Gräfin **Wladimirsky**, einer Schwägerin des Fürsten **Cusa**, an Sie zu wenden, und wollen Sie diese mit vieler Gewissenhaftigkeit gemachten Erfahrungen über den Gebrauch und die Wirkungen des Popp'schen Mundwassers einem öffentlichen vielgelesenen Blatte übergeben. — Dieses Mundwasser besitzt **drei Eigenschaften,** welche es zu einem sehr schätzbaren Zahnheil- und Präservativmittel erheben, und welche kein Zahnpasta noch das Pelletier'sche in sich vereinigen.

Nebstdem, daß dessen fleißiger Gebrauch den Ansatz und die Ablagerung des verdeckten Schleimes, der thierischen Stoffe und der erdigen phosphorsauren Salze, aus denen der **Zahnweinstein** besteht und sich bildet, verhütet, zersetzt es selben auf chemischem Wege und löst ihn auf, so daß dessen Entfernung dann leicht mit einer weichen Bürste möglich ist. Aus diesem Grunde giebt es sehr zweideutig aussehenden Zähnen bald ihr gesundes, natürliches Aussehen wieder und bewährt sich als **Rettungsmittel,** daher es auch allen Tabackrauchern nicht genug empfohlen werden kann, deren Zähne eine grünlich-braune Farbe angenommen haben. Endlich bleiben Kranke mit hohlen Zähnen, die öfter an **Zahnschmerzen** leiden, bei fleißigem Gebrauche des **Dr. Popp**'schen Anatherin-Mundwassers von Zahnschmerzen **verschont.** Diese hier niedergeschriebenen und der Oeffentlichkeit übergebenen Erfahrungen sind Thatsachen, die sich in meiner ausgedehnten Praxis hundertmal bewährten und für deren Wahrheit ich mit meinem Character und meiner Namensunterschrift einstehe.

Ich werde nicht unterlassen, diesem Popp'schen Anatherin-Mundwasser Namen und Verbreitung in Paris zu verschaffen.

Dr. Brandisi.

*) Zu haben in Danzig bei **Alb. Neumann**, Langenmarkt 38. (7987)

Eichene Borke,

100 Ctr., sucht sofort zu kaufen **R. Heggemann**, Marienwerder. (8141)

Ein Mühlen-Etablissement

in vortheilhafter Lage ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft durch die Expedition dieser Zeitung unter No. 8097 franco.

Verkaufen. — Verpachten.

Eine Restauration in Elbing, bestehend aus fast neuem Mobiliar, gr. Saal, Gast-Garderobe-, Neben- und Wohnzimmer, sowie Garten, Eiskeller und Kegelbahn, ist unter annehmbaren Bedingungen sofort zu übernehmen. Näheres Fleischerstraße No. 4 in Elbing. (8140)

Der 81. Geburtstag des Grafen v. L. P.

Freunde! Willkommen in der Hütte des Neugeborenen;
Trinkt auf sein Wohl, tröstet, annectirt ihn, Ihr Erkorenen.
Avancirt bin ich nun Gottlob bis zum matten Greis,
Doch glaubt Mancher nicht, was ich erfahren und weiß.
Drum wünsch' ich Euch Herren ein hohes Alter zu erreichen,
Um die Jüngern zu belehren, damit sie uns gleichen!

Den gemäßigten Fortschritt heilige, befördere die Majoriät;
Was kümmern uns Pervonts Wünsche in der Minorität.
Das Fördern und Mitarbeiten am großen Bau ist uns're Lust und Pflicht,
Das spreche ich unbefangen heraus und leg' darauf ein groß' Gewicht.
Dann erst gründet Preußens Heldenkönig das mächtige Deutschland.
Wenn Einheit und Freiheit verbinden das deutsche Bruderband,
Dann erst ersparen wir das Eisen und des Deutschen theures Blut;
Wo nicht, dann erfolgt ein Stillstand, das erwartet wohl ein Jeder,
Worauf — ich weißsage — die Rothen recht gerne zieh'n vom Leder.
Ei! was denn? Die Zuflucht zum Allgütigen, bereuen und vertrauen;
Der Herr ist weise und barmherzig, er hat und wird uns schon durchschauen,
Er wird helfen, denn untergeh'n wird und kann nicht einiges, mächt'ges Deutschland,
Und wir geloben ihm aufs Neue:
„Nur mit Gott für König und Vaterland!"

Graf von Leibitz-Piwnicky,
Königl. Kammerherr,
Veteran 1813—15.

Marienburg, den 12. December 1866.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.